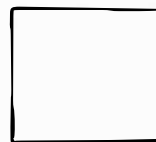


**Landesamt für
Datenverarbeitung und Statistik**



**LAND
BRANDENBURG**



Statistische Berichte

N 12 - j / 94

**Verdienste und Arbeitszeiten
im Handwerk
Land Brandenburg**

Mai 1994

Erarbeitet:

Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg
Dezernat Preise, Wirtschaftsrechnungen, Löhne und Gehälter

Herausgeber:

Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg
Dezernat Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 60 10 52
14410 Potsdam

Telefon: (0331) 39 403 - 405
Fax: (0331) 39 418
BTX: *47474#

Erschienen im September 1994
Preis: 4,00 DM

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet !

Inhalt

	Seite
Zeichenerklärung	4
Erläuterungen	5
1. Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten, Bruttostunden- und Brutto- wochenverdienste der Arbeiter im Handwerk im Mai 1994 nach ausgewählten Handwerkszweigen	7
2. Durchschnittliche Bruttoverdienste der Arbeiter und deren Veränderung im Mai 1994 nach ausgewählten Handwerkszweigen	10

Zeichenerklärung

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- ... Angabe fällt später an
- / keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- () Aussagekraft eingeschränkt
- . Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- x Tabellenfach gesperrt

Erläuterungen

Grundlagen und Zweck der Erhebung

Rechtsgrundlage der Erhebung der Bruttoverdienste im Handwerk ist das Gesetz über die Lohnstatistik in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 800-16, veröffentlichten Fassung, zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 02. März 1994 (BGBl. I S. 384), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 6 Abs. 36 des Gesetzes vom 27. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2378).

Für das Land Brandenburg wurden erstmalig für den Monat Mai 1992 Bruttoverdienste im Handwerk erhoben und durch das Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg veröffentlicht.

Ziel und Zweck der Erhebung ist es, in regelmäßigen Abständen ein aktuelles Bild über die Entwicklung der Arbeitszeiten und Arbeitsverdienste sowie deren Niveau für ausgewählte Handwerkszweige und Arbeitergruppen im Handwerk zu geben. Die genaue Beobachtung der genannten Tatbestände und Vorgänge ist vor allem für die Sozialpolitik einschließlich der Arbeitsmarktpolitik, für die Wirtschafts- und Konjunkturpolitik sowie für die Finanzpolitik von großer Wichtigkeit. Die Ergebnisse der Erhebung sind eine wichtige Entscheidungshilfe für den Gesetzgeber, für Behörden, Wirtschaftsorganisationen und Unternehmen. Sie sind Voraussetzung für ausgewogene wirtschaftliche Planungen, gezielte Wirtschaftsförderungsmaßnahmen und Tarifverhandlungen.

Die Erhebung wird ab Mai 1994 nur noch in jährlichen Abständen für den Berichtsmonat Mai durchgeführt. Erfaßt werden die Arbeiter in neun ausgewählten Handwerkszweigen. Die Erhebung wird auf repräsentativer Grundlage durchgeführt, wobei die Handwerksbetriebe, in denen mindestens ein männlicher Arbeiter beschäftigt wird, erfaßt werden. Bei der Erhebung werden keine individuellen Angaben für einzelne Arbeiter erfragt, sondern die aus der betrieblichen Abrechnung anfallenden Lohnsummen für jeweils ganze Arbeitergruppen (Summenmethode). Erfaßt werden nur die männlichen Arbeiter, und zwar nach ihrer Qualifikation als "Vollgesellen", "Junggesellen" und "Übrige Arbeiter". Nicht erfaßt werden weibliche Arbeiter, da ihre Anzahl in den ausgewählten Handwerkszweigen nur von geringer Bedeutung ist.

Begriffserklärung

"Arbeiter" sind arbeiterrentenversicherungspflichtige Personen in abhängiger Stellung.

"Gesellen" sind Arbeiter mit Gesellenprüfung sowie als Facharbeiter der handwerklichen Fachrichtung tätige Arbeitnehmer ohne Gesellenprüfung, die wegen ihrer Berufsausbildung oder sonstiger Ausbildung den Gesellen gleichzusetzen sind.

"Vollgesellen" sind Gesellen, die mindestens in der Lohnklasse des im Tarifvertrag festgelegten Ecklohnes (100%) eingestuft sind, sowie qualifizierte Gesellen, die einen Zuschlag zum Ecklohn erhalten (z.B. Erstgesellen, Altgesellen, Vorarbeiter, Meister im Stundenlohn).

"Junggesellen" sind Gesellen, deren Lohn aufgrund ihres geringen Lebensalters oder ihrer geringen Anzahl von Berufsjahren um einen tariflich vorgesehenen Abschlag gegenüber dem Ecklohn gekürzt ist.

Zu den **"Übrigen Arbeitern"** gehören alle Arbeiter, die aufgrund ihrer Berufsausbildung und ihrer Tätigkeit nicht als Gesellen der betrieblichen Fachrichtung angesehen werden können (z.B. angelernte Arbeiter, ungelernte Arbeiter, Hilfsarbeiter, Fahrpersonal, Betriebsarbeiter in einer nicht handwerklichen Fachrichtung des Betriebes entsprechenden Tätigkeit).

"Bezahlte Arbeitszeit" ist die der Lohnabrechnung zugrunde gelegte Arbeitszeit sowie bezahlte Ausfallstunden für gesetzliche Feiertage, Urlaub, Krankheit, Arbeitspausen und Freizeit aus betrieblichen oder persönlichen Gründen.

"Mehrarbeitsstunden" sind die über die betriebsübliche Arbeitszeit hinaus geleisteten und nicht durch Freizeit ausgeglichenen Arbeitsstunden, unabhängig von gezahlten Zuschlägen.

"Bruttoverdienst" ist der dem Arbeitnehmer für den Erhebungszeitraum als Arbeitsverdienst berechnete tarifliche oder frei vereinbarte Lohn einschließlich Leistungs-, Sozial- und sonstigen Zuschlägen. Nicht zum Bruttoverdienst rechnen Beträge, die nicht der Arbeitstätigkeit in der Erhebungszeit zuzuschreiben sind (z.B. Nachzahlungen) sowie Spesenersatz, Trennungsentschädigungen, Auslösungen usw..

Stichprobenfehler

Die im Lohnstatistikgesetz vorgeschriebene Beschränkung auf einen repräsentativ ausgewählten Berichtskreis hat gegenüber einer Totalerhebung entscheidende Vorteile (Begrenzung der Kosten, schnellere Aufbereitung der Ergebnisse, geringere Belastung von Berichtspflichtigen); sie müssen jedoch mit einer gewissen Ungenauigkeit der Ergebnisse erkauft werden. Die Abweichungen zwischen den Ergebnissen einer Totalerhebung und einer Stichprobe werden Stichprobenfehler genannt.

1. Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten, Bruttostunden- und Bruttowochenverdienste der Arbeiter im Handwerk im Mai 1994 nach ausgewählten Handwerkszweigen

Arbeitergruppen	Wochenarbeitsstunden		Brutto-	
	insgesamt	darunter Mehrarbeits- stunden	stunden-	wochen-
			verdienst	
	Anzahl		DM	

erfaßte Handwerkszweige insgesamt

Vollgesellen	41,1	1,2	15,73	646
Junggesellen	41,2	1,2	14,01	577
Übrige Arbeiter	40,4	1,0	13,32	538
Insgesamt	41,0	1,1	15,10	619

Kraftfahrzeugmechaniker

Vollgesellen	40,7	0,8	15,16	617
Junggesellen	40,1	0,5	13,92	558
Übrige Arbeiter	39,9	0,5	13,25	529
Insgesamt	40,5	0,8	14,74	597

Metallbauer

Vollgesellen	42,0	2,2	15,13	636
Junggesellen	42,8	2,5	13,88	594
Übrige Arbeiter	40,2	0,4	12,76	513
Insgesamt	41,9	2,0	14,54	609

Tischler

Vollgesellen	41,7	0,9	14,70	613
Junggesellen	42,1	0,9	12,50	526
Übrige Arbeiter	40,2	0,7	12,75	513
Insgesamt	41,4	0,8	14,03	581

Noch: 1. Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten, Bruttostunden- und Bruttowochenverdienste der Arbeiter im Handwerk im Mai 1994 nach ausgewählten Handwerkszweigen

Arbeitergruppen	Wochenarbeitsstunden		Brutto-	
	insgesamt	darunter Mehrarbeits- stunden	stunden-	wochen-
			verdienst	
	Anzahl		DM	

Bäcker

Vollgesellen	40,8	1,4	12,87	525
Junggesellen	/	/	/	/
Übrige Arbeiter	(37,9)	(0,6)	(10,23)	(387)
Insgesamt	39,8	1,2	11,94	475

Fleischer

Vollgesellen	42,2	1,8	13,81	582
Junggesellen	/	/	/	/
Übrige Arbeiter	46,3	6,4	11,97	554
Insgesamt	44,2	4,0	12,92	570

Klempner, Gas- und Wasserinstallateure

Vollgesellen	40,6	0,5	16,56	673
Junggesellen	40,1	0,5	15,11	606
Übrige Arbeiter	40,2	0,8	13,70	551
Insgesamt	40,5	0,6	15,77	639

Elektroinstallateure

Vollgesellen	41,4	1,7	15,72	651
Junggesellen	40,8	1,0	13,54	552
Übrige Arbeiter	40,8	1,4	12,96	529
Insgesamt	41,3	1,6	15,17	626

Noch: 1. Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten, Bruttostunden- und Bruttowochenverdienste der Arbeiter im Handwerk im Mai 1994 nach ausgewählten Handwerkszweigen

Arbeitergruppen	Wochenarbeitsstunden		Brutto-	
	insgesamt	darunter Mehrarbeits- stunden	stunden-	wochen-
			verdienst	
	Anzahl		DM	

Maler und Lackierer

Vollgesellen	40,1	0,3	16,21	651
Junggesellen	40,5	0,1	14,40	583
Übrige Arbeiter	39,4	0,3	14,16	557
Insgesamt	40,1	0,3	15,72	630

Zentralheizungs- und Lüftungsbauer

Vollgesellen	40,9	1,1	16,78	687
Junggesellen	40,2	0,6	14,43	581
Übrige Arbeiter	40,4	0,5	14,98	606
Insgesamt	40,7	0,9	16,13	657

2. Durchschnittliche Bruttoverdienste der Arbeiter und deren Veränderung im Mai 1994 nach ausgewählten Handwerkszweigen

Arbeitergruppen	Bruttostundenverdienst			Bruttowochenverdienst		
	Mai 1994	Veränderung gegen- über		Mai 1994	Veränderung gegen- über	
		Nov. 1993	Mai 1993		Nov. 1993	Mai 1993
	DM	um %		DM	um %	

erfaßte Handwerkszweige insgesamt

Vollgesellen	15,73	+ 3,6	+ 6,6	646	+ 1,1	+ 5,7
Junggesellen	14,01	+ 4,5	+ 8,0	577	+ 4,0	+ 8,5
Übrige Arbeiter	13,32	+ 3,2	+ 6,1	538	+ 1,1	+ 2,5
Insgesamt	15,10	+ 3,6	+ 6,3	619	+ 1,5	+ 5,1

Kraftfahrzeugmechaniker

Vollgesellen	15,16	+ 9,5	+ 4,4	617	- 0,3	+ 3,7
Junggesellen	13,92	+ 7,9	+ 12,3	558	+ 6,9	+ 10,3
Übrige Arbeiter	13,25	+ 2,2	+ 8,1	529	- 0,2	+ 6,0
Insgesamt	14,74	+ 8,0	+ 5,4	597	- 0,2	+ 4,2

Metallbauer

Vollgesellen	15,13	+ 7,0	+ 9,2	636	+ 7,1	+ 10,2
Junggesellen	13,88	+ 7,7	+ 11,0	594	+ 11,4	+ 17,2
Übrige Arbeiter	12,76	+ 5,7	+ 3,3	513	+ 6,7	- 1,9
Insgesamt	14,54	+ 7,2	+ 8,7	609	+ 8,4	+ 9,3

Tischler

Vollgesellen	14,70	+ 2,9	+ 8,4	613	+ 1,5	+ 8,9
Junggesellen	12,50	+ 2,0	+ 5,0	526	+ 0,2	+ 8,0
Übrige Arbeiter	12,75	+ 0,5	+ 3,2	513	- 5,2	- 2,1
Insgesamt	14,03	+ 2,4	+ 6,9	581	- 0,2	+ 6,2

Noch 2. Durchschnittliche Bruttoverdienste der Arbeiter und deren Veränderung im Mai 1994 nach ausgewählten Handwerkszweigen

Arbeitergruppen	Bruttostundenverdienst			Bruttowochenverdienst		
	Mai 1994	Veränderung gegen- über		Mai 1994	Veränderung gegen- über	
		Nov. 1993	Mai 1993		Nov. 1993	Mai 1993
	DM	um %		DM	um %	

Bäcker

Vollgesellen	12,87	+ 1,6	+ 6,9	525	+ 1,7	+ 8,0
Junggesellen	/	/	/	/	/	/
Übrige Arbeiter	(10,23)	(- 4,1)	(+ 6,5)	(387)	(- 12,6)	(+ 1,0)
Insgesamt	11,94	- 2,1	+ 6,9	475	- 5,0	+ 5,8

Fleischer

Vollgesellen	13,81	+ 6,7	+ 14,8	582	+ 7,0	+ 14,3
Junggesellen	/	/	/	/	/	/
Übrige Arbeiter	11,97	- 2,0	+ 19,2	554	- 0,2	+ 24,5
Insgesamt	12,92	+ 3,2	+ 15,2	570	+ 4,2	+ 17,3

Klempner, Gas- und Wasserinstallateure

Vollgesellen	16,56	+ 2,6	+ 5,1	673	- 1,8	+ 2,6
Junggesellen	15,11	+ 10,5	+ 13,7	606	+ 8,4	+ 11,0
Übrige Arbeiter	13,70	+ 5,2	+ 7,2	551	+ 3,6	+ 4,0
Insgesamt	15,77	+ 4,2	+ 5,1	639	+ 0,6	+ 2,4

Elektroinstallateure

Vollgesellen	15,72	+ 2,7	+ 8,0	651	+ 3,7	+ 8,0
Junggesellen	13,54	- 0,4	+ 2,9	552	- 2,8	+ 1,5
Übrige Arbeiter	12,96	+ 2,9	+ 3,7	529	+ 3,1	+ 3,3
Insgesamt	15,17	+ 2,2	+ 6,5	626	+ 2,8	+ 6,3

Noch 2. Durchschnittliche Bruttoverdienste der Arbeiter und deren Veränderung im Mai 1994 nach ausgewählten Handwerkszweigen

Arbeitergruppen	Bruttostundenverdienst			Bruttowochenverdienst		
	Mai 1994	Veränderung gegen- über		Mai 1994	Veränderung gegen- über	
		Nov. 1993	Mai 1993		Nov. 1993	Mai 1993
	DM	um %		DM	um %	

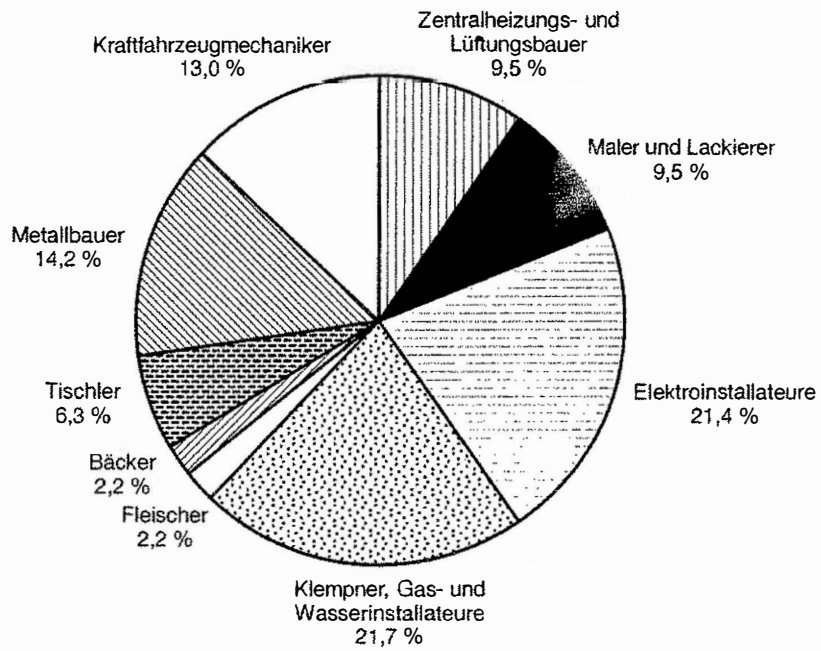
Maler und Lackierer

Vollgesellen	16,21	+	0,9	+	7,3	651	-	6,0	+	5,3
Junggesellen	14,40	+	7,1	+	7,1	583	+	7,6	+	3,9
Übrige Arbeiter	14,16	+	3,6	+	2,5	557	+	1,1	-	4,0
Insgesamt	15,72	+	0,9	+	5,6	630	-	0,6	+	3,1

Zentralheizungs- und Lüftungsbauer

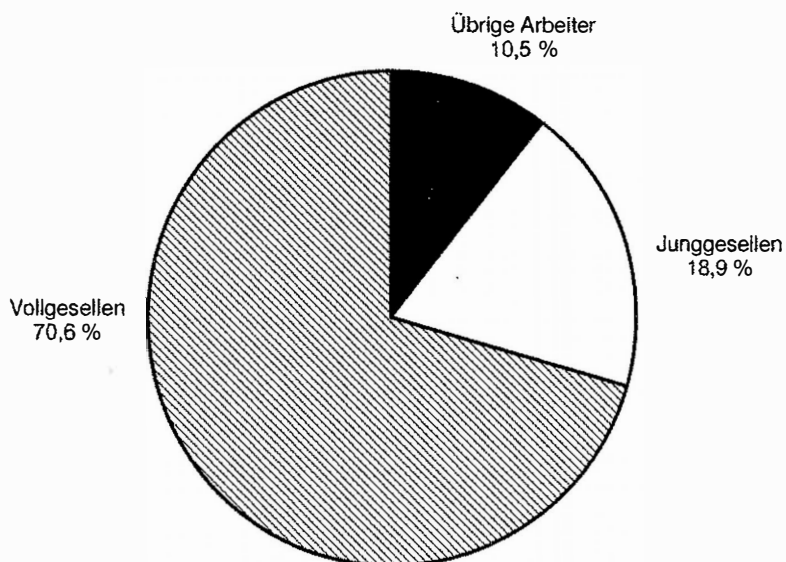
Vollgesellen	16,78	-	4,6	+	2,1	687	-	5,4	+	1,6
Junggesellen	14,43	-	4,4	-	6,4	581	-	8,2	-	6,6
Übrige Arbeiter	14,98	+	5,1	+	9,4	606	+	1,5	+	4,3
Insgesamt	16,13	-	1,0	+	4,4	657	-	3,0	+	2,5

Anteile der Handwerkszweige an den im Handwerk tätigen Arbeitern im Mai 1994



LDS Brandenburg 156/94

Anteile der Arbeitergruppen an den im Handwerk tätigen Arbeitern im Mai 1994



LDS Brandenburg 157/94

